



10  
Jahre

Fortschritte der Mitglieder in  
den gemeinsamen Leitthemen

# FORTSCHRITTS- BERICHT 2018/19



**Futouris**

Tourismus. Gemeinsam. Zukunftsfähig.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>WOFÜR STEHT FUTOURIS?</b> .....	<b>4</b>
<b>GEMEINSAM ZUM ZIEL</b> .....	<b>5</b>
<b>MEILENSTEINE</b> .....	<b>6</b>
<b>SICHERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN ANSPRUCHS</b> .....	<b>10</b>
<b>FUTOURIS LEITTHEMEN</b> .....	<b>12</b>
<b>UNSERE FUTOURIS PROJEKTE WELTWEIT</b> .....	<b>14</b>
<b>ZUKUNFTSTHEMA SUSTAINABLE FOOD</b> .....	<b>16</b>
LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG VERMEIDEN.....	17
ERFOLGREICHE GÄSTEKOMMUNIKATION .....	18
<b>FUTOURIS PROJEKTWELT</b> .....	
SUSTAINABLE KITCHEN (ÄGYPTEN) UND TASTE THE CULTURE (TÜRKEI).....	20
REDUZIERUNG VON LEBENSMITTELABFÄLLEN AUF KREUZFAHRTSCHIFFEN .....	21
AUF DEM WEG ZUR VORBILDDESTINATION FÜR NACHHALTIGE ERNÄHRUNG IM URLAUB (KRETA) .....	22
NACHHALTIGE ZUKUNFT FÜR TRADITIONELLEN WEINANBAU IN LA GERIA (LANZAROTE).....	23
GÄSTEPARLAMENT AUF JUIST .....	24
WERTVOLLES WASSER AUF RHODOS.....	25
URLAUBERINFORMATION ZUM ROBBENSCHUTZ (DÄNEMARK) .....	26
MENSCHENRECHTLICHE SORGFALT BEIM REISEVERANSTALTER.....	27
GREEN TRAVEL TRANSFORMATION IN DEUTSCHLAND.....	28
GREEN SEARCH.....	29
KAZA -SUSTAINABLE LODGES .....	30
SICHERUNG DER WILDTIERBESTÄNDE .....	31
SICHERUNG DER WILDTIERBESTÄNDE UM DEN HWANGE NATIONALPARK (KAZA) .....	32
NACHHALTIGE LANDAUSFLÜGE .....	33
DON BOSCO HOTEL SCHOOL „GOING GREEN“ (KAMBODSCHA) .....	34
TOURISM ACADEMY IM NFA GIRLS CENTER .....	35
TOTAL QUALITY (TUNESIEN).....	36
BRANCHENPROJEKT MÜLLFREIE DESTINATIONEN.....	38
<b>FUTOURIS TOOLS</b> .....	<b>38</b>
<b>KONTAKT/IMPRESSUM</b> .....	<b>40</b>

# VORWORT

## PROF. DR. HARALD ZEISS

Vorstandsvorsitzender Futouris e. V.



Futouris ist 10 Jahre alt geworden. Das ist ein guter Zeitpunkt, um über unsere Tätigkeit in dieser Zeit zu berichten und zu reflektieren. Als Nachhaltigkeitsinitiative der Tourismusbranche haben wir eine besondere Verantwortung. Denn unsere Branche ist wie kaum eine andere abhängig von ihrer natürlichen und sozio-kulturellen Umwelt. Eindrucksvolle Landschaften, intakten Ökosysteme, kulturelle Schätze und die Gastfreundschaft der Menschen im Zielland sind die Voraussetzung für qualitativ hochwertige Produkte unserer Branche und haben einen großen Einfluss auf das Gästelerlebnis und letztendlich die Gästezufriedenheit. Zudem trägt die Tourismusbranche in vielen Ländern der Welt zur wirtschaftlichen Entwicklung bei und fördert die Völkerverständigung über Grenzen hinweg. Jedoch kann ein ungesteuerter Tourismus auch unerwünschte Effekte wie höhere Preise für Einheimische, steigende CO<sub>2</sub>-Emissionen, verschwenderischer Wasserverbrauch, Flächenversiegelung oder die Zerstörung von Naturräumen zur Folge haben.

Tourismus verbindet Menschen weltweit und hat allein deshalb eine entscheidende Bedeutung und maßgeblichen Einfluss auf eine weltweite und nachhaltige Entwicklung. Um die positiven Auswirkungen des Tourismus zu stärken und die negativen zu minimieren, ist es essentiell, dass alle Akteure im Tourismus verantwortungsvoll handeln und das natürliche und kulturelle Erbe unserer Welt bewahren. Tourismusunternehmen unterschied-

licher Größe und Ausrichtung haben sich bei Futouris zusammen getan und entwickeln seit 2009 mit vereinten Kräften Lösungsansätze für die Branche, um den Urlaub von morgen nachhaltiger zu gestalten.

Aus der Vielzahl der für die Branche wichtigen Nachhaltigkeitsthemen haben sich die Futouris-Mitglieder auf fünf Leitthemen (vgl. S. 12–13) geeinigt, auf die alle momentan laufenden Projekte von Futouris einzahlen. Sustainable Food im Urlaub steht seit 2015 im Fokus bei Futouris, in welchem wir in den letzten Jahren pragmatische und leicht umzusetzende Handlungsempfehlungen für die Branche geben konnten und in zahlreichen Projekten direkt in der Praxis getestet haben. Dieser Erfolg ist uns ein Ansporn. Ab 2019 wird das Thema Abfall eine zentrale Rolle in unserer Vereinsarbeit spielen.

Wir sind stolz auf 10 Jahre Futouris! Eine starke Vernetzung untereinander, weitreichende Fachexpertise und wissenschaftlich fundierte Begleitung sind die Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Projekte. Die Fortschritte in unseren aktuellen Projektthemen haben wir Ihnen in diesem Heft zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns darauf, unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren weiter zu intensivieren. Machen Sie mit?

**Harald Zeiss**

im Namen des Futouris Vorstands & Teams





# WOFÜR STEHT FUTOURIS UND WAS TUN WIR?

Futouris ist DIE Nachhaltigkeitsinitiative der deutschsprachigen Tourismusbranche.

## UNSERE MISSION

Tourismus ist nur zukunftsfähig, wenn er allen Beteiligten ein lebenswertes Auskommen ermöglicht und dabei die natürlichen sowie sozio-kulturellen Ressourcen verantwortungsvoll nutzt und künftigen Generationen erhält. Danach richten wir unser Handeln aus. Gemeinsam realisieren wir bei Futouris innovative und übertragbare Maßnahmen, um Destinationen zu bewahren und die Branche zukunftsfähig zu gestalten.

## FUTOURIS IST ...

**Ihr Impulsgeber** für mehr Nachhaltigkeit durch Know-how-Transfer und Austausch in einem einmaligen Nachhaltigkeits-Netzwerk.

**Ihre Projektwerkstatt** für maßgeschneiderte Nachhaltigkeitsprojekte und branchenweite Lösungen – akkreditiert und begleitet durch renommierte Wissenschaftler.

**Ihre Kommunikationsplattform** durch eine glaubwürdige, gebündelte Kommunikation und Repräsentanz auf Messen, Events und Fachtagungen.





## GEMEINSAM ZUM ZIEL

Unsere Mitglieder sind Mittelständler und Marktführer sowie nationale und internationale Unternehmen aus der Tourismusbranche. Was uns vereint, ist ein gemeinsamer Spirit! Unsere Projekte wirken nicht nur vor Ort in den Destinationen, sondern setzen in der Unternehmenspraxis an. Damit aus guten Ideen nachhaltige Projekte wachsen, werden alle Konzepte vorab von einem unabhängigen Wissenschaftsbeirat geprüft. Nachhaltig-

keitsziele, Inhalte unserer Branchenprojekte und gemeinsame Initiativen werden in regelmäßig stattfindenden Futouris-Tagungen diskutiert und weiterentwickelt. Denn mit gebündelten Kräften können wir etwas bewegen und die Tourismusbranche zukunftsfähig machen. Machen Sie mit – werden Sie Teil dieser Veränderung und gestalten Sie mit uns die Reisen von morgen!



**Mitglieder (v.l.n.r.), hintere Reihe:** Friederike Grupp, Swantje Lehnern, Dr. Larissa Wolf, Kathrin Müller, Wolfgang Rades, Prof. Dr. Edgar Kreilkamp, **vordere Reihe:** Prof. Dr. Harald Zeiss, Elise Allart, Heike Schraud, Hannah de Blaeij, Prof. Dr. Dagmar Lund-Durlacher, Inga Meese, Martina Fronzek, Ulrike Braun, Sonja Karl, Lucienne Damm, Stephanie Henicke, Dr. Monika Griefahn, Prof. Dr. Jürgen Schmude, Prof. Dr. Julia Peters, Anja Renner, Cornelius Schäfer, Silke Schmitt

# MEILENSTEINE

in 10 Jahren Futouris



## OFFIZIELLER GRÜNDUNGSTAG

**13. Januar 2009 im Queens Hotel, Hannover**

Mit der Gründung von Futouris e.V. bekennen sich erstmalig führende Tourismusunternehmen zu einem gemeinsamen Engagement für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus. Gründungsmitglieder sind die Marken TUI Deutschland, TUI AG, TUI Leisure Travel, TUI Österreich, TUI Suisse, Gebeco und Airtours.

„Projekte statt Parolen“ – Statt nur zu reden, möchte Futouris von Anfang an mit Taten sprechen. Die Arbeit des Vereins ist darauf ausgerichtet, praxisrelevante Modellprojekte zu entwickeln und zu begleiten.

**März 2011  
Futouris-ITB-Panel mit CEOs**

Futouris stellt sich prominent auf der ITB vor.

**Oktober 2011  
Branchenprojekt „Klimainsel Juist“ startet**

Für die Nordseeinsel Juist werden modellhafte und praxisrelevante Handlungsempfehlungen erarbeitet, wie die Insel bis 2030 das Ziel der Klimaneutralität erreichen kann.



**September 2008**

Futouris-Idee wird geboren

**April 2009**

**Branchenöffnung von Futouris**

Deutscher Reiseverband (DRV) und Österreichischer Reiseverband (ÖRV) übernehmen die Schirmherrschaft.



20  
09

20  
10

**Juli 2009**

Beitritt Thomas Cook und Neckermann Reisen.

**April 2010**

**Branchenerweiterung Kreuzfahrtsegment**

AIDA Cruises und TUI Cruises treten Futouris bei.

**September 2010**

**Wissenschaftsbeirat nimmt seine Arbeit auf**

Sechs führende Nachhaltigkeitswissenschaftler formieren sich in einem wissenschaftlichen Beirat, der alle Futouris-Projekte akkreditiert und Nachhaltigkeitsstandards sicherstellt.



# NACHHALTIGKEITSSENSIBILISIERUNG IN DER BRANCHE

Nachhaltigkeit gewinnt in der Branche an Relevanz und Futouris wächst weiter: dk-ferien, Hapag Lloyd, Inselgemeinde Juist, Lufthansa City Center und ÖGER Tours treten bei.

## Oktober 2011 Futouris-Gipfel

mit hochrangigen Vertretern von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Adlon Berlin.



20  
11

20  
12



## Juni 2012

### Strategietagung auf Juist

Futouristen halten Strategietagung auf Juist ab, um die Grundsteine für das Projekt zu legen.

## Oktober 2012

### Futouris öffnet sich Einzelreisebüros

Um das Thema Nachhaltigkeit intensiver an den Kunden heranzutragen, werden auch Einzelreisebüros als Futouris-Mitglieder aufgenommen. Die Arbeitsgruppe Reisevertrieb entsteht.

## Dezember 2012

### Nachhaltigkeit erlebbar machen

Ab sofort können Expedienten auf Projektreisen selbst erleben, was Nachhaltigkeit in der Realität bedeutet, um diese Erfahrungen ins Kundengespräch einzubringen.



## März 2013

### Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beginnt

Auf der ITB 2013 unterzeichnet Futouris die Absichtserklärung mit dem KAZA Sekretariat zur Umsetzung eines länderübergreifenden Tourismusprojekts in der Kavango-Zambezi-Region (KAZA) im Rahmen eines BMZ Projekts.

## März 2013

Die Quality Travel Alliance (QTA) tritt mit 10.000 Reisebüros Futouris bei.

20  
13

## Oktober 2013

Kooperationen mit Arbeitsgemeinschaft Südliches und Östliches Afrika (ASA) und Pacific Asia Travel Association (PATA) starten.



**Februar 2014  
Sustainability  
Jam in Hannover**

Wie bringen wir  
Nachhaltigkeit an  
den Kunden?



20  
14

**März 2014  
Futouris erhält „Grüne Palme“**

Die Futouris-Vereinsarbeit wird mit  
der Grünen Palme der GEO Saison  
ausgezeichnet.



**März 2014  
Start Branchenprojekt  
„KAZA - Sustainable Lodges“**  
gemeinsam mit BMZ und KfW.

**Dezember 2014**  
Futouris-Thomas Cook Projekt  
„Wertvolles Wasser“ wird mit der Eco  
Trophea des DRV ausgezeichnet.



**März 2015  
Futouris startet das Branchenprojekt  
„Sustainable Food“**

mit einer groß angelegten Grundlagenstudie  
inkl. Gäste- und Stakeholderbefragungen.

**Mai 2015  
Green Travel Transformation startet**

Mit diesem Großprojekt, gefördert durch das  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
(BMU), wird eine gemeinsame Basis bestehender  
Siegel entwickelt und der Reisevertrieb stärker  
für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert.

20  
15

**September 2015  
Betritt DER Touristik**

**Dezember 2015  
Futouris erhält  
die „Green Brand“  
Auszeichnung**

Futouris wird auch außer-  
halb der Reisebranche als  
eine nachhaltige Marke  
wahrgenommen



20  
16

**März 2016**  
**Futouris-Nachhaltigkeitsgipfel im Rahmen der ITB - Schulterschluss zwischen Entwicklungspolitik, Tourismusbranche und Wissenschaft**

Futouris-Mitgliedsunternehmen sind Umsetzungspartner des BMZ: erste gemeinsame Vorhaben in Ägypten und Namibia gestartet.



**Oktober 2017**

Futouris-Mitglieder definieren fünf Leitthemen, auf die alle zukünftigen Projekte einzahlen sollen

2017

**ITB 2017**

**Zusammenarbeit mit BMZ wird enger**  
Futouristen beim „Tourism for Sustainable Development Day“ und gemeinsamer ITB Messerundgang Hasso von Düring und Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller.



**Dezember 2017**

Futouris-TUI Cruises-Projekt „Reduzierung von Lebensmittelverschwendung auf Kreuzfahrtschiffen“ gewinnt Eco Trophea.

2018

**März 2018**  
**Überarbeitung der Futouris-Vision und -Mission.**

Neues Futouris-Logo tritt in Kraft. Die Ausrichtung der Vereinstätigkeit auf klaren B2B Fokus.

**Juni 2016**  
**Erste Modellprojekte zu Sustainable Food starten: Gästekommunikation und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung**

Anknüpfend an diese Modellprojekte werden zahlreiche weitere Einzelprojekte in tourismusrelevanten Regionen rund um das Mittelmeer angegangen.

**September 2016**  
**Beitritt FTI**

Damit decken die Futouris-Mitglieder einen Großteil des deutschen Veranstaltermarktes ab.

**April 2018**  
**Abschlussveranstaltung im Großprojekt Green Travel Transformation**

mit Umweltministerin Svenja Schulze und DRV Präsident Norbert Fiebig.



**September 2018**  
**Neues Branchenprojekt „Müllfreie Destinationen“ wird gewählt.**

Ab 2019 werden die Futouris-Mitglieder gemeinsam mit der Regierung der Balearen Maßnahmen zur Abfallreduktion auf den Weg bringen.





# SICHERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN ANSPRUCHS UNSERER PROJEKTE

Als Brancheninitiative für Nachhaltigkeit wollen wir einen **hohen Nachhaltigkeitsstandard** in unseren Projekten gewährleisten, für **Aktualität in der Nachhaltigkeitsdebatte** sorgen und **Innovationen in diesem Bereich** erkennen. Führende internationale Wissenschaftler haben sich bereit erklärt, Futouris und die Mitgliedsunternehmen hierbei zu unterstützen – als Berater und Partner, aber auch als Kritiker und Herausforderer!

Gemeinsam mit dem ehrenamtlich tätigen wissenschaftlichen Beirat wurden **Projektstandards für Futouris-Projekte** entwickelt, **Nachhaltigkeitsindikatoren aufgestellt** und ein **Akkreditierungsverfahren** etabliert. Jeder Projektantrag wird von zwei Mitgliedern des Beirates anhand der Nachhaltig-

keitsindikatoren geprüft, bewertet und ggf. weiterentwickelt. Dieses Verfahren ermöglichen einen kontinuierlichen Abgleich der Projektstandards mit neuesten Forschungserkenntnissen und sorgen für eine langfristige Sicherung und Qualifizierung des Nachhaltigkeitsanspruchs von Futouris.

Die folgenden acht Wissenschaftler unterschiedlicher Fachdisziplinen engagieren sich ehrenamtlich im wissenschaftlichen Beirat von Futouris:





## DR. CHRISTIAN BAUMGARTNER

Landschaftsökologe und  
Hon. Prof. FH Chur



## PROF. DR. JULIA E. PETERS

Professorin für Nachhaltigkeit  
und Internationales Management  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Kempten

## PROF. DR. DIETMAR TODT

Emeritus am Institut  
für Biologie  
Freie Universität Berlin



## PROF. DR. DAGMAR LUND-DURLACHER

Leiterin des Departments  
für Tourism and Service  
Management  
MODUL University Vienna



## PROF. DR. JÜRGEN SCHMUDE

Inhaber des Lehrstuhls für  
Wirtschaftsgeographie und  
Tourismusforschung am  
Department für Geographie  
Ludwig-Maximilians-Universität  
München



## PROF. DR. EDGAR KREILKAMP

Leiter des Departments  
Tourismusmanagement  
Leuphana Universität Lüneburg



## PROF. DR. WOLFGANG STRASDAS

Professor am Fachbereich  
Nachhaltige Wirtschaft  
HNE Eberswalde



## PROF. DR. JÜRIG STETTLER

Leiter des Instituts für  
Tourismuswirtschaft ITW,  
Vizedirektor und Ressortleiter  
Forschung Hochschule Luzern





# FUTOURIS LEITTHEMEN

Das Engagement der Tourismusunternehmen  
im Rahmen ihrer **Futouris-Mitgliedschaft**



## Futouris

Tourismus. Gemeinsam. Zukunftsfähig.

1



### REGIONALE UND NACH- HALTIGE SPEISEN IM URLAUB

Wir ermöglichen unseren Gästen in Hotels und auf Kreuzfahrtschiffen ein regionales, nachhaltiges Getränke- und Speisenangebot und fördern den Aufbau lokaler Lieferantennetzwerke.

2



## SCHUTZ NATÜRLICHER RESSOURCEN

Wir setzen wassersparende Maßnahmen um und reduzieren den Verbrauch von Frisch- und Trinkwasser in den Destinationen (in Hotels/auf Kreuzfahrtschiffen) kontinuierlich, um eine positive Auswirkung auf die Ressourcenverfügbarkeit vor Ort zu nehmen.

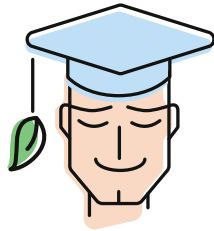
3



## STEIGERUNG DES ANGEBOTS NACHHALTIGER URLAUBSPRODUKTE

Wir machen nachhaltige Reiseangebote im Vertrieb sicht- und buchbar und streben an, den Verkauf der gekennzeichneten Produkte jährlich zu steigern. Wir etablieren eine einheitliche Kennzeichnung langfristig als Standard und integrieren sie in die Kataloge und Kommunikationsplattformen der Veranstalter und Destinationen.

4



## QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG

Wir integrieren Nachhaltigkeit in die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern (in Unternehmenszentralen, Hotels, Reisebüros und auf Schiffen) und schulen die Mitarbeiter fortlaufend. Zudem entwickeln und adaptieren wir Schulungsunterlagen zur Nutzung in der Aus- und Weiterbildung.

5



## MÜLLFREIE DESTINATIONEN

Ein hohes Touristenaufkommen kann zu verstärkten Müllaufkommen in Urlaubsdestinationen führen. Deswegen ebnen wir den Weg für eine effizientere Abfallentsorgung mit dem Ziel von müllfreien Destinationen.



# UNSERE FUTOURIS-PROJEKTE

Unsere Projekte werden in touristisch relevanten Regionen weltweit umgesetzt und zielen darauf ab, die Urlaubsdestinationen zu bewahren und die Reisebranche zukunftsfähig zu gestalten.

## LEGENDE



Mehr regionale und nachhaltige Speisen im Urlaub



Schutz natürlicher Ressourcen



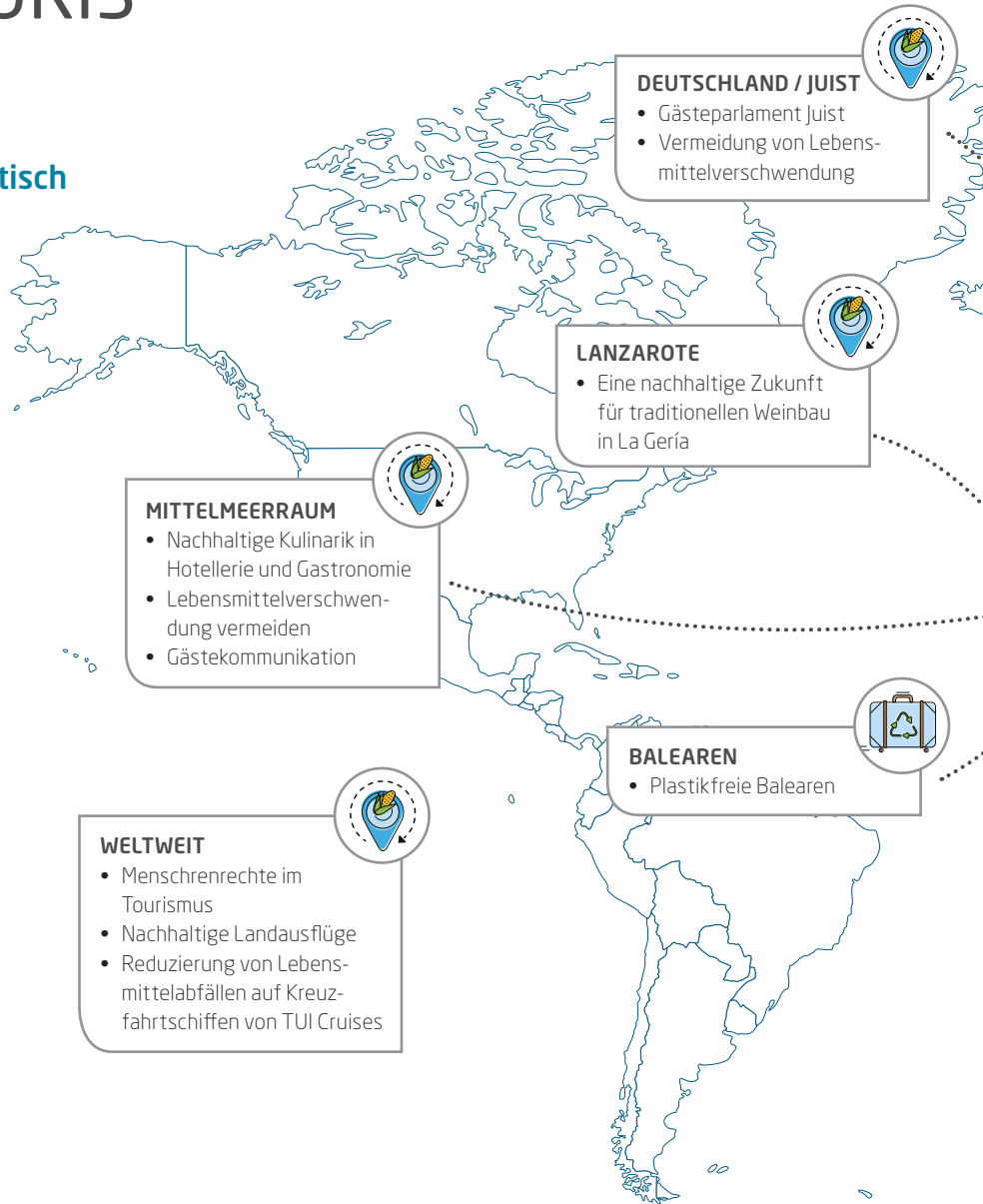
Qualifizierung und Beschäftigungsförderung



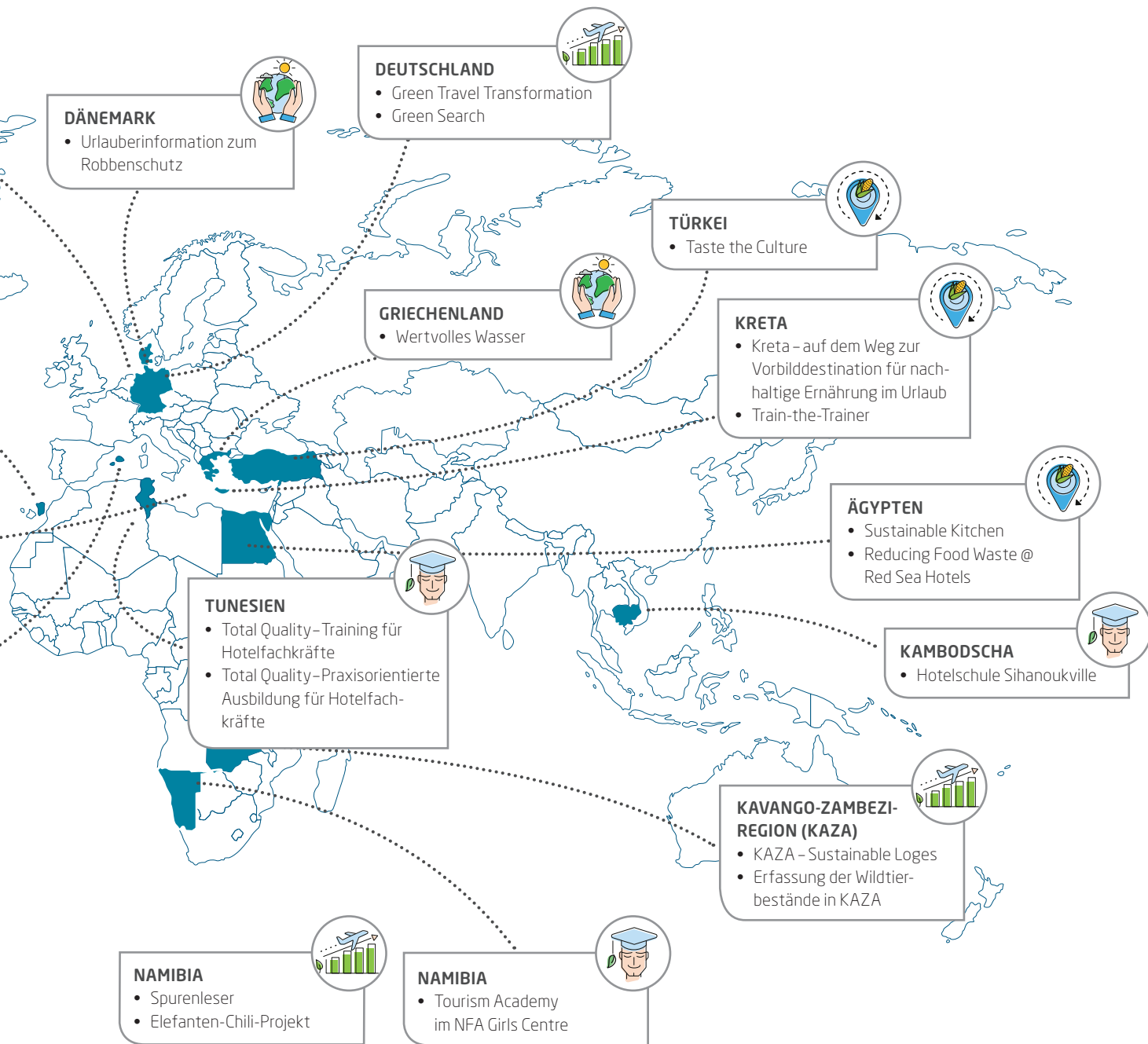
Steigerung nachhaltiger Urlaubsangebote



Müllfreie Destinationen



\* Urlauberinformation zum Robbenschutz





# ZUKUNFTSTHEMA: SUSTAINABLE FOOD

Was die Tourismusbranche für nachhaltige  
Kulinarik im Urlaub tun kann.

## HANDBUCH FÜR DIE PRAXIS

Als erster Schritt im Projekt wurde eine Grundlagenstudie zum Thema „Nachhaltige Ernährung im Urlaub“ in Kooperation mit der MODUL Universität Wien durchgeführt. Durch Best-Practice-Analysen, eine Gäste-Befragung unter den Futouris-Mitgliedern und Untersuchung des Speisen- und Getränkeangebots in Hotels auf Gran Canaria, in Antalya sowie auf einem Kreuzfahrtschiff ermittelte das Projektteam den Status Quo zum nachhaltigen Speisen- und Getränkeangebot in Urlaubsdestinationen sowie die Wünsche der Kunden. Die Ergebnisse der Studie flossen in ein anschauliches Praxishandbuch, mit dem touristische Anbieter ein lokales und nachhaltiges Speisenangebot entwickeln, umsetzen und vermarkten können.

[www.futouris.org/downloads/](http://www.futouris.org/downloads/)



## WARUM SUSTAINABLE FOOD?

Das Thema Ernährung, woher sie kommt und wie sie produziert wird, spielt für Konsumenten eine zunehmend wichtige Rolle. Regionale und biologisch angebaute Produkte bei fairer Bezahlung liegen bei Reisenden genauso im Trend wie das Vermeiden von Abfall. Denn gerade im Urlaub sind kulinarischer Genuss und das Kennenlernen des Gastlandes untrennbar miteinander verbunden. Um positive Effekte der Lebensmittelproduktion zu fördern, engagieren sich die Futouris-Mitglieder seit Herbst 2015 im gemeinsamen Fokusthema „Sustainable Food“.

**Ziel: das gastronomische Angebot in Hotels und auf Kreuzfahrtschiffen nachhaltiger gestalten und die Besonderheiten lokaler und nachhaltig produzierter Nahrungsmittel für Urlaubsgäste „erlebbar“ machen.**

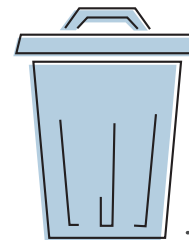


# LEBENSMITTELVerschwendung VERMEIDEN

Mithilfe eines Abfall-Analyse-Tools unseres Projektpartners United Against Waste wurde ermittelt, welche Menge Abfall in einzelnen Hotelbereichen anfällt. Auf dieser Grundlage konnten gemeinsam mit den Hotelteams Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen erarbeitet werden. Nach der Umsetzung von Kontrollmessungen wird deutlich, wie effektiv die Maßnahmen sind: Eines der teilnehmenden Hotels konnte seine Lebensmittelabfälle zum Beispiel um rund 440 kg pro Woche reduzieren. Allein beim Mittagessen entspricht dies einer Einsparung von 40 Prozent.

**BEISPIEL HOTEL RHODOS:**  
IN EINER SAISON KONNTEN  
**13.241 KG LEBENSMITTEL**  
GESPART WERDEN. DIES  
ENTSPRICHT EINER **KOSTEN-**  
**EINSPARUNG VON 26.482 €**

**Weltweit werden rund ein Drittel aller Lebensmittel pro Jahr vernichtet – eine alarmierend hohe Zahl, die durch gezielte Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette durch jeden einzelnen deutlich reduziert werden kann.**



- ..... Überproduktion
- ..... Lager
- ..... Produktionsabfall
- ..... Teller-Rücklauf





# ERFOLGREICHE GÄSTEKOMMUNIKATION

Woher stammen die Lebensmittel, die auf dem Buffet angeboten werden – und wie werden sie produziert? Das sind Fragen, für die sich immer mehr Reisende interessieren.

## SUSTAINABLE FOOD „GÄSTEKOMMUNI- KATION“

Positives Gäste-Feedback: Nutzen Sie die vorbereiteten Kommunikationsinstrumente, um Gäste für lokale Produkte und Abfallvermeidung zu begeistern.



Starkes Interesse:  
Mehr als 1.100  
Handbuch-Downloads  
im ersten Jahr nach  
Erscheinung!  
(Stand Januar 2019)



## URSPRUNG UND MASSE DER ANGEBOTENEN LEBENSMITTEL

82 Prozent aller Urlaubsgäste möchten mehr über die Lebensmittel erfahren, die ihnen im Urlaub serviert werden. Das ist eine wichtige Erkenntnis aus der Futouris-Grundlagenstudie. Um Gastronomiebetriebe dabei zu unterstützen, nachhaltige Speisenangebote an ihre Gäste zu vermitteln, wurden im Rahmen eines weiteren Projektes 14 kreative Kommunikationsinstrumente konzipiert. Unter anderem wurden Speisebeschriftungen und Food-Picker entwickelt, um lokale Produkte zu fördern sowie Tischaufsteller zur Sensibilisierung für das Vermeiden von Lebensmittelverschwendung.

Die Praxistests in sieben Hotels zeigten, dass die Kommunikationsinstrumente die gewünschte Wirkung entfalten: Tellerrückläufe wurden in den Testhotels um ca. **15 Prozent reduziert** – und der Verzehr lokaler Speisen **um 135 Prozent gesteigert**.

Auf Basis der Ergebnisse und Resultate aus den **Teilprojekten „Lebensmittelverschwendung vermeiden“ und „Gästekommunikation“** wurden gemeinsam mit den Projektmitgliedern Maßnahmen zur Implementierung definiert und festgelegt. Basierend auf dem Sustainable Food Manual wurden gemeinsam mit der MODUL University Vienna Materialien für Mitarbeitertrainings entwickelt. Im November 2018 wurden **Trainer aus Spanien, Türkei und Tunesien geschult, die in Hotelmitarbeiter-Trainings wichtige Erkenntnisse zu „Sustainable Food“ in ihren Ländern vermitteln.**

Bis April 2019 werden z. B. **Mitarbeiter-Trainings mit Hotels der DER Touristik, ETI, FTI, Thomas Cook und TUI** durchgeführt. Gleichzeitig wurde ein Maßnahmenkatalog zur Reduktion von Lebensmittelabfällen in Zusammenarbeit mit United Against Waste erarbeitet. Die Angebote können von Hotels der Futouris-Mitglieder abgerufen werden.



**FTI** setzt die Implementierung von „Sustainable Food“ in den **Labranda Hotels & Resorts** auf den Kanarischen Inseln um. Ab Januar 2019 werden Mitarbeiter der Pilothotels auf Teneriffa, Fuerteventura und Gran Canaria in den Aspekten der Nachhaltigkeit in der Küche

geschult. Der Fokus hin zu einer **nachhaltigeren F&B-Strategie** liegt v.a. auf der Schulung von Mitarbeitern, der Reduktion von Lebensmittelabfällen und in der Gästekommunikation.

Das Quality Management der Red Sea Hotels entwickelt im **ETI-Projekt „Reducing Food Waste at Red Sea Hotels“** auf Basis der Sustainable Food Staff-Trainings Schulungsmaterialien für den ägyptischen Markt und adaptiert auf den lokalen Kontext. Nachdem das Grundverständnis für nachhaltige

F&B-Prozesse, nachhaltigen Einkauf und nachhaltige Verhaltensweisen im Job in Mitarbeiterschulungen gelegt wurde, wird in Kooperation mit United Against Waste e. V. an der Reduktion von Lebensmittelabfällen in den Hotels gearbeitet.



# SUSTAINABLE KITCHEN (ÄGYPTEN)

Die **Schulung von Hotelmitarbeitern ist ein Schlüsselfaktor, um ein nachhaltiges Speisenangebot in Hotels zu realisieren.** Daher hat sich die Quality Travel Alliance (QTA) in Zusammenarbeit mit der Egyptian Chefs Association (ECA) auf die Entwicklung eines an den ägyptischen Verhältnisse angepassten Sustainable Food Trainings konzentriert. Im Rahmen des Projektes wurden alle wichtigen Hotelmitarbeiter wie Küchenchefs, Chefeinkäufer, F&B Manager und Geschäftsführer zum Thema Nachhaltige Ernährung geschult und an das jeweilige Hotel angepasste Maßnahmen entwickelt.

Zu diesem Zweck wurde auch des Sustainable Food Manual an die ägyptischen Bedürfnisse angepasst und ins Arabische übersetzt. Mittels eines „Belohnungssystems“ soll die erfolgreiche Teilnahme der Hotels an den Trainings anerkannt werden.

## INSIGHTS

Bisher haben 60 Mitarbeiter aus zehn Hotels der Region El Gouna/Hurghada an den Trainings teilgenommen.

# TASTE THE CULTURE (TÜRKEI)

**Regionaltypische und nachhaltige Esskultur im Urlaubshotel erleben**



Die als „local hero“ ausgewiesenen Produkte wurden 30 % häufiger von Gästen ausgewählt. Über 20 % vermeidbarer Lebensmittelabfälle konnten durch Aufsteller auf Tischen und im Restaurant reduziert werden.

Im Rahmen des „Sustainable Food“-Projekts haben einige Futouris-Mitglieder Implementierungs- und Pilotprojekte in den für sie relevanten Hauptdestinationen gestartet.

Im **Projekt „Taste the culture“ von Öger Tours** wurde **die Wirksamkeit von Kommunikationsinstrumenten zur Steigerung des Verzehrs regionaler Produkte** getestet. Mit dem Projekt soll das Bewusstsein für die Vorteile nachhaltiger und regionaler Ernährung sowohl bei den Hoteliers als auch bei den Gästen gesteigert und die Teilnehmer zu Botschaftern für nachhaltige Buffets in Urlaubshotels gemacht werden. Gemeinsam mit den PALOMA-Hotels in der Region Kusadasi wurden in einer dreiwöchigen Testphase Instrumente zur Kommunikation von regionalen Produkten eingesetzt.





# REDUZIERUNG VON LEBENSMITTELABFÄLLEN AUF KREUZFAHRTSCHIFFEN

TUI Cruises transferiert das Thema des Futouris-Branchenprojektes in die Kreuzfahrtbranche

## KLEINE MASSNAHMEN - GROSSE WIRKUNG

Die Präsentation der Speisen in kleineren Schalen am Ende der Buffetzeit oder die Verwendung von unverderblichen Lebensmitteln anstelle geschnittener Früchte zur Dekoration trugen dazu bei, Abfälle deutlich zu reduzieren.



## PILOTPROJEKT AUF DER MEIN SCHIFF 4

TUI Cruises hat in einem Pilotprojekt 2016/17 erstmals systematisch alle anfallenden Lebensmittelabfälle auf einem Kreuzfahrtschiff analysiert. In drei einwöchigen Messungen hat Projektpartner United Against Waste mit der Crew der Mein Schiff 4 Lebensmittelabfälle sortiert, gewogen und in ein Abfall-Analyse-Tool übertragen. Aus den Ergebnissen wurde ein konkreter Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen entwickelt und auf der Mein Schiff 4 erprobt.

## ROLL-OUT AUF DIE TUI CRUISES FLOTTE

2018 wurden die Maßnahmen auf alle Schiffe der TUI Cruises Flotte implementiert. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Information und aktiven Einbindung von Crew, Management und Gästen.

In 2019 sollen Crewmitglieder geschult werden, um kontinuierlich eigene Abfallanalysen durchzuführen. Die erarbeiteten **Handlungsempfehlungen werden veröffentlicht und der gesamten Kreuzfahrtbranche zur Verfügung gestellt.**



# KRETA – AUF DEM WEG ZUR VORBILDESTINATION FÜR NACHHALTIGE ERNÄHRUNG IM URLAUB (GRIECHENLAND)

## BISHERIGE PROJEKT- ERGEBNISSE

- **Über 575 Mitarbeiter** wurden bisher trainiert
- **Über 2.000 Hotelgäste** nahmen an Oliven- und Weinverkostungen teil
- **7** einheimische Rebsorten wurden bisher nach Nachhaltigkeitskriterien angebaut
- **Überragende Gästebewertung** des nachhaltigen Ausflugsformats
- **58 %** der Ausflugserlöse fließen in die lokale Wertschöpfung

## Nachhaltige Destinationsentwicklung durch die Verknüpfung der lokalen Landwirtschaft mit dem Tourismus

**Olivenöl und Wein** – beides sind Lebensmittel, die aus der griechischen Kultur nicht wegzudenken sind und eine **wichtige Rolle in Kretas Wirtschaft** spielen. Gleichzeitig verursachen konventionelle Anbauweisen vielfältige Nachhaltigkeits-Probleme. Insbesondere Umweltbelastungen, Profitrückgang und die Schließung vieler kleiner Farmen sind die Folge. Neben der Landwirtschaft ist der **Tourismus die Haupteinkommensquelle der Insel** und Touristen interessieren sich zunehmend für landestypische und nachhaltige Produkte.

Im Gemeinschaftsprojekt mit der TUI Care Foundation werden die beiden Wirtschaftszweige miteinander verbunden und die Synergien für eine nachhaltige Tourismusentwicklung und die Qualitätssteigerung des Urlaubsprodukts genutzt. Das Expertenteam der Local Food Experts scs und der blueContec GmbH trainieren rund 200 Farmer, verbinden sie mit fünf Wein- und Olivenöl-Produktionsstätten und diese wiederum mit sieben Hotels auf der Insel. **Urlauber lernen auf interaktiven Hotelevents und neu konzipierten Ausflugsformaten ihre Urlaubsdestination mit anderen Augen neu kennen und schmecken.** Zudem werden 21 Schlüsselpersonen aus Hotels, Produktionsstätten und Landwirtschaftskooperativen durch intensive Trainings selbst zu Sustainable Food Experten und können ihr Wissen somit innerhalb der Hotelketten und Produktionsstätten multiplizieren.



# NACHHALTIGE ZUKUNFT FÜR TRADITIONELLEN WEINANBAU IN LA GERIA

**Weinanbau in Vulkanasche? Eine weltweit einzigartige Anbauweise für Weine soll durch dieses Projekt erhalten bleiben und neue Absatzwege im Tourismus in Lanzarote finden.**

Eine im Oktober 2017 durchgeführte Machbarkeitsstudie zu den Potenzialen des traditionellen Weinbaus auf Lanzarote hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit der Tourismusindustrie eine vielversprechende Chance bietet, die traditionelle und ökologische Weinbauweise auf der Insel zu fördern.

Das Gemeinschaftsprojekt mit der TUI Care Foundation und den Projektpartnern Senderismo Lanzarote sowie BlueContec GmbH hat das Ziel, das kulturelle Erbe und die natürlichen Ressourcen der Insel zu bewahren und durch die Verknüpfung der Weinproduzenten mit dem Tourismussektor neue Absatzwege für lokale Produkte aufzubauen.

Menschen mit Behinderung unterstützen die Weinbauern durch einfache Feldarbeiten und bekommen somit die Chance, ihren Lebensunterhalt aufzubessern. Dem Urlauber werden die lokalen Traditionen und Produkte auf interaktiven Hotelevents und nachhaltigen Ausflügen näher gebracht. Durch dieses Zusammenspiel sollen beide Branchen voneinander profitieren und das einmalige Kulturgut von La Geria erhalten werden.

**Gut zu wissen:** Der Vulkanausbruch auf Lanzarote zwischen 1730 und 1736 bedeckte die Insel mit einer dicken Schicht aus Lava und Asche und veränderte die Landschaft von La Geria (5.255,4 ha) grundlegend. Eine landwirtschaftliche Nutzung wie bisher war nicht mehr möglich, sodass die Inselbewohner neue Anbauweisen erschlossen, um ihre Existenz zu sichern. Die auf Lanzarote praktizierte Anbauweise in Trichterform ist weltweit einzigartig.

## PROJEKTZIELE KURZ & KNAPP

- 15 Weinbauern werden in Gruppen- und Einzeltrainings in ökologischen Anbaumethoden (nach EU-Norm) geschult.
- 20 Menschen mit Behinderung werden einbezogen
- Steigerung der Qualität und Quantität ökologischer Weine
- Schaffung neuer Verbindungen zwischen lokalen Produzenten und dem Tourismussektor
- Besondere Urlaubserlebnisse für Besucher





### GUT ZU WISSEN:

Juist hat sich das herausfordernde Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Von 2011 bis 2013 unterstützten die Futouris Mitglieder die Inselgemeinde im Rahmen des Futouris Branchenprojekts „KlimaInsel Juist“ mit wissenschaftlicher Begleitung sowie finanzieller und politischer Unterstützung. Juist wurde seitdem mehrfach für sein Engagement ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2015.

# GÄSTEPARLAMENT (JUIST)

## Langfristige Destinationsentwicklung unter Einbeziehung der Gäste

Wie lässt sich Juist als Destination langfristig attraktiv für seine Gäste und gleichzeitig klimaneutral entwickeln? Dafür werden aktuelle Destinationsthemen, insbesondere Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, zur Sensibilisierung von Kindern zu Nachhaltigkeitsthemen, zur Müllreduzierung und zur Barrierefreiheit gemeinsam mit Juist-Gästen und Vertretern der Inselgemeinde diskutiert und auf den Weg gebracht.

Seit der Gründung des Gästeparlaments im Oktober 2014, **werden Juist-Besucher in die Entscheidungsprozesse der Destinations- und Produktentwicklung aktiv eingebunden.** Dies stellt die Gestaltung der Insel im gemeinschaftlichen Interesse der Besucher und Inselbewohner sicher und ermöglicht die Implementierung erfolgreicher Maßnahmen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und für eine attraktivere Urlaubsinsel.

Das Gästeparlament besteht aus zehn Vertretern, die einen repräsentativen Querschnitt der Juist-Gäste darstellen und nach einem festgelegten Rekrutierungsverfahren alle zwei Jahre neu oder wiedergewählt werden. Die Entwicklung eines Gästeparlaments und der damit verbundenen engen Partizipation der Gäste ist **ein innovativer Schritt zu mehr Gästenähe und -mitbestimmung, welcher anderen Destinationen als Vorbild dienen soll.**



# WERTVOLLES WASSER AUF RHODOS (GRIECHENLAND)

## An welchen Stellschrauben können Hoteliers ansetzen um den Wasserverbrauch deutlich zu reduzieren und Kosten zu sparen?

Besonders in den heißen Sommermonaten ist Wasser in der gesamten Mittelmeerregion ein knappes Gut. Zugleich steigt der Wasserverbrauch in Tourismusregionen um ein Vielfaches durch den erhöhten Bedarf für Duschen, Hotelpools, Reinigungen, Kochen und Bewässerungen. Dies kann langfristig zu Konflikten mit den Anwohnern führen und ist auch finanziell für den Hotelier zunehmend belastend.

### Doch **durch optimiertes Wassermanagement können Hotels ihren Wasserverbrauch deutlich reduzieren.**

Im Rahmen des Projekts „Wertvolles Wasser“ wurden in 12 Thomas Cook-Hotels & Resorts auf Rhodos sogenannte „Wasser-Fußabdrücke“ kalkuliert, die direkte und indirekte Wasserverbräuche aufzeigen. So wurden z. B. in Zimmern, in der Küche, in der Gartenanlage und in Schwimmbekken Wasserzähler eingebaut und Untersuchungen der Wasser- und Energiesysteme sowie Messungen der Fließraten an den Armaturen durchgeführt und diese Erkenntnisse mit Befragungen der Hotelmitarbeiter und Gäste ergänzt. Mit Hilfe dieser gesammelten Daten konnten Wasser- und Kosteneinsparpotenziale identifiziert und ein Wassermanagement-Handbuch entwickelt werden, anhand dessen Umweltberater in der zweiten Projektphase die ersten Mitarbeiter der Thomas Cook-Hotels & Resorts trainiert haben.

Das im Mai 2015 **veröffentlichte Handbuch beinhaltet Vorschläge für Wassersparmaßnahmen, Ideen für ein Wassermanagement-Training des Hotelpersonals sowie**

### **Informationsmaterialien zur Gästesensibilisierung.**

Seitdem erhalten alle Hoteliers der Thomas Cook-Hotelmarke SENTIDO das Handbuch als pdf-Datei mit ihrem Begrüßungspaket zur kostenlosen Nutzung.

Über die Thomas Cook interne Trainingsabteilung haben alle Thomas Cook-Hotels & Resorts außerdem die Möglichkeit, maßgeschneiderte Trainings- und Beratungspakete in Anspruch zu nehmen. Momentan wird aus den Inhalten des Handbuchs ein E-Learning für Hoteliers erstellt.


### **WIE LÄSST SICH DER WASSERVERBRAUCH IM HOTEL REDUZIEREN?**

Beispielsweise durch technische Verbesserungen in den Gästezimmern, die Wiederverwendung von Handtüchern und Bettwäsche, sparsamere Bewässerungsmethoden für die Gartenanlagen sowie ein in der Produktion weniger wasserintensives Speisenangebot (z. B. verstärktes lokales, vegetarisches Angebot).

Mehr Informationen gibt das Thomas Cook Water Management Manual:

<https://www.futouris.org/online-tools/>





# URLAUBERINFORMATION ZUM ROBBENSCHUTZ (DÄNEMARK)

Wie können Feriengäste in Dänemark für den Umweltschutz sensibilisiert werden? Und was können Besucher tun, wenn sie eine gestrandete Robbe am Strand finden?

## Ein Beispiel:

Der Geruchssinn der Robben ist sehr gut entwickelt und spielt eine wichtige Rolle in der Mutter-Kind-Beziehung. Durch den einmaligen Geruch einer jeden Robbe können Muttertiere ihre Jungen wiedererkennen. Dies ist einer der Gründe, warum aufgefundene Tiere niemals angefasst werden dürfen, da sie sonst von ihrer Mutter nicht mehr erkannt und verstoßen werden. Abstand halten ist also die oberste Priorität.

Urlaub in Dänemark – das ist das Sinnbild für Baden, endlose Strandspaziergänge und intakte Natur. Doch wie soll man sich verhalten, wenn man beim Strandspaziergang auf eine Robbe trifft? Um Besuchern sichere Tipps an die Hand zu geben, hat Ferienhausvermittler dk-ferien gemeinsam mit Meeresbiologin Annika Toth eine **Informationsbroschüre** erstellt, die Urlaubern interessante Fakten zu Robben an die Hand gibt und über den **richtigen Umgang mit Robben** informiert.

Anhand von **zehn wichtigen Fakten** zeigt die Broschüre auf, was Urlauber und Einheimische beachten sollten. Die Broschüre wurde im Jahr 2018 in 300 dk-ferien Partnerhäusern sowie in sieben Aquarien und Meeresmuseen in Dänemark und Deutschland ausgelegt. Damit konnten bereits im ersten Jahr mindestens 16.000 Personen allein über die Printbroschüre erreicht werden. Zudem wurden Schutz- und Abstandshinweise aktiv über Social Media Gruppen (insbesondere Facebook Dänemark-Gruppen mit ca. 20.000 Followern) verbreitet.



Die Robben Informationsbroschüre steht zum kostenlosen Download bereit:

[www.futouris.org/  
aktuelles/informati-  
onsbroschuere-zur-  
robbensichtung-  
erstellt/](http://www.futouris.org/aktuelles/informationsbroschuere-zur-robbensichtung-erstellt/)

# MENSCHENRECHTLICHE SORGFALT BEIM REISEVERANSTALTER

## Entwicklung eines Destinationen-Risiko-Registers und generischen Leitfadens für die Analyse menschenrechtlicher Auswirkungen von Tourismusunternehmen

Spätestens seit 2011 und der einstimmigen Ratifizierung der „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ durch den UN Menschenrechtsrat ist es ein oberstes Ziel für Unternehmen, Menschenrechte zu wahren. Die UN Leitprinzipien gelten selbstverständlich auch für Tourismusunternehmen, doch viele stehen noch erst am Anfang. Die Vielfalt der menschenrechtlichen Herausforderungen sowie die Komplexität der touristischen Wertschöpfung und der damit verbundenen Stakeholder und Destinationen, stellen eine besondere Herausforderung dar.

In diesem Projekt entwickelte die DER Touristik gemeinsam mit Futouris und Löning Human Rights & Responsible Business ein Destinationen-Risiko-Register sowie einen Leitfaden zur Analyse von menschenrechtlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten in touristischen Großunternehmen.

Überblick der zwei Hauptergebnisse des Projektes:

### 1. Destinationen-Risiko-Register


entwickelt für die Belange und Anforderungen der Touristik, erklärt im Aufbau und in der Anwendung

### 2. Leitfaden

- **Stakeholderbefragung:** mit Anleitung zur Identifikation relevanter Stakeholder, exemplarischen Fragenkatalog und Hinweise zur Durchführung
- **Ableitung der Unternehmensstrategie:** inklusive einer Schritt-für-Schritt-Empfehlung zur Identifikation von Handlungsfeldern und Handlungsmaßnahmen



- 102 Mitarbeiter der DER Touristik haben an der internen Stakeholder-Befragung im Rahmen des Projektes teilgenommen.
- Zur Ermittlung der Relevanz eines Destinationen-Risiko-Registers innerhalb der Branche wurde die kreative Methode des DesignThinking angewandt. Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an komplexe Problemstellungen, mit dem Ziel, praxisnahe und nutzerorientierte Lösungen zu erarbeiten.



# GREEN TRAVEL TRANSFORMATION (DEUTSCHLAND)

Nachhaltige Urlaubsprodukte sichtbar machen

Die ökologische und soziale Verträglichkeit von Urlaubsreisen wird zu einem immer gewichtigeren Kriterium bei der Urlaubswahl des Kunden. Es fehlt jedoch oftmals an Wissen über nachhaltige Produkte sowie eine entsprechende, übergreifende Kennzeichnung. Reiseanbieter stehen vor der Herausforderung, nachhaltige Angebote in Informations- und Buchungssystemen so zu kennzeichnen, dass sie für Vertrieb und Kunden aussagekräftig und klar erkennbar sind.

Um praktische Lösungen zu schaffen und den Verkauf nachhaltiger Produkte zu stützen, wurden in einer Grundlagenstudie 2.000 Personen in Deutschland zur Bedeutung von Nachhaltigkeit bei Urlaubsreisen befragt. Auf Basis der Ergebnisse und im engen Dialog mit Reisebüromitarbeitern und Reiseveranstaltern wurde eine einheitliche, Kennzeichnung für nachhaltige Hotels auf Basis der GSTC Kriterien entwickelt und in die Informations- und Buchungssysteme (z. B. BISTRO Portal) sowie in ausgewählte Veranstalterkataloge integriert.

Zusätzlich wurde der „Green Travel Index“, eine Datenbank, welche die Hotels aller akkreditierten und anerkannten Siegel listet, aufgebaut. Mit der Einführung der Kennzeichnung „nachhaltig zertifiziert“ wurde ein Schulungsangebot für Rei-

sebüromitarbeiter auf den Weg gebracht. Zusätzlich wurde die bestehende Online-Schulung „Green Counter“ des Deutschen Reiseverbands (DRV) aktualisiert sowie Präsenzs Schulungen mit Fokus auf den Verkauf nachhaltiger Reiseangebote entwickelt.

Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMU) gefördert und unter der Leitung von Prof. Dr. Edgar Kreilkamp/Leuphana Universität Lüneburg mit den Projektpartnern Futouris e. V., travel bridge, Planet4People, Fraunhofer Umsicht, dem Deutschen Reiseverband (DRV), DER Touristik, Gebeco, Studiosus und Lufthansa City Center umgesetzt.

Weitere Informationen sind abrufbar unter [www.leuphana.de/greentravel](http://www.leuphana.de/greentravel)





## INTERESSANTE FAKTEN

- Ca. 2.100 Vertriebsstellen der DER Touristik und Lufthansa City Center waren in den Praxistest der Kennzeichnung involviert.
- Thomas Cook hat als erster Veranstalter im deutsch-sprachigen Raum im Herbst 2017 das Signet „nachhaltig zertifiziert“ in die Kataloge integriert. FTI folgte im Sommer 2018.
- 60 % der befragten Expedienten gaben an, dass Nachhaltigkeit beim Verkauf von Reisen als Qualitätsargument dient.
- 71% der deutschen Reisenden sind sehr an nachhaltigen Reiseangeboten interessiert, aber nur 33 % berücksichtigen nachhaltige Aspekte bei der Buchung. Grund: die entsprechenden Informationen stehen häufig nicht zur Verfügung.

---

## GREEN SEARCH

### Nachhaltige Reiseangebote an Reisebüromitarbeiter kommunizieren

Nachdem Lufthansa City Center den Fokus im Projekt „Erlebbar Nachhaltigkeits I und II“ auf die Sensibilisierung und Schulung von Reisebüromitarbeitern auf Aspekte der Nachhaltigkeit gelegt hat und ein Trainingsprogramm für Reisebüroexpedienten mitentwickelt wurde, konzentriert sich „Green Search“ auf die Kommunikation und Darstellung von nachhaltigen Produkten im Verkaufsgespräch. „Green Search“ knüpfte somit an das Gemeinschaftsvorhaben „Green Travel Transformation“ an.

Ziel des Projektes war, attraktive Kommunikationsformen für die Darstellung nachhaltiger Reiseprodukte in Informations- und Buchungssystemen zu entwickeln, welche für Reisebüromitarbeiter im täglichen Job einfach und schnell verständlich sind.

Gemäß des Ansatzes des „User-Centred Design“ – der benutzerzentrierten Gestaltung eines Produktes – wurden gemeinsam mit Experten von Lufthansa City Center Kommu-



nikations- und Darstellungsformate z. B. Key Words, Bildsprache, Integration und Platzierung des im Projekt Green Travel Transformation entwickelten Labels und Vertextung der Hotelbeschreibung entwickelt, welche anschließend in einem Praxistest durchgeprüft wurden.

- Im „Digital Lab Test“ haben 19 Probanden von Juli bis Oktober 2017 teilgenommen und Key Words sowie bildliche Darstellung in puncto Nachhaltigkeit getestet.
- Der „Digital Lab Test“ bestand aus einer Eye-Tracking-Analyse, einer Online-Umfrage und einem persönlichen Interview.



# KAZA - SUSTAINABLE LODGES (SÜDLICHES AFRIKA)

Das Futouris-Branchenprojekt „Sustainable Lodges“ unterstützt nachhaltig geführte Lodges in ihrer Positionierung auf dem internationalen Tourismusmarkt

Futouris stellt in Kooperation mit den lokalen Zertifizierungsorganisationen eine **Online-Karte der „Sustainable Lodges“** bereit, auf der Individualreisende und Produktmanager von Reiseveranstaltern einen Überblick über nachhaltige Lodges im KAZA-Gebiet finden: <https://www.futouris.org/kaza-karte-sustainable-lodges/>



Die **Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area (KAZA)** im südlichen Afrika verbindet eine Vielzahl an Schutzgebieten durch Wildtierkorridore zum **größten grenzüberschreitenden Schutzgebiet der Welt**. Das Futouris Branchenprojekt „Sustainable Lodges“ fördert eine nachhaltige Entwicklung dieser neuen Tourismusregion.

Im Rahmen des Projektes haben Futouris und seine Mitgliedsunternehmen mit regionalen Zertifizierungsorganisationen, Lodgebetreibern und Naturschutzorganisationen zusammengearbeitet und einen **gemeinsamen Standard für nachhaltige Lodges** definiert. Reiseveranstalter erhalten so eine qualifizierte Orientierungshilfe für ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement.

Unterkünfte, die dem vereinbarten Standard entsprechen, wurden Produktmanagern der Futouris-Mitgliedsunternehmen in Projektworkshops vorgestellt. Das Ziel ist, nachhaltigen Lodges verbesserte Marktzugänge zu ermöglichen und deren Anteil im Produktportfolio der Veranstalter zu erhöhen. Futouris-Mitglieder unterstützten die nachhaltigen Lodges durch Kennzeichnung in den Katalogen oder eigens eingerichtete Projektseiten.

Download Projektbroschüre:

<http://www.futouris.org/projekte/kaza-sustainable-lodges/>

# SICHERUNG DER WILDTIERBESTÄNDE UM DEN HWANGE NATIONALPARK (KAZA)

## Mit Förderung der Loro Parque Fundación implementiert Panthera das Datenerhebungstool SMART zur Bekämpfung von Wilderei

In vielen Regionen des KAZA Schutzgebietes werden die **Wildtierbestände durch Wilderei bedroht**. Um eine gezielte Strafverfolgung der Wilderer zu erreichen, müssen Patrouillen bestmöglich koordiniert und gesteuert werden.

Projektpartner Panthera hat im Hwange Nationalpark Mitarbeiter der Zimbabwe Parks Wildlife Management Authority (ZPWMA) in der Anwendung des Datenerhebungstools SMART geschult. In einem zehntägigen Implementierungs-Training wurden 36 Waldläufer und drei Senior Officers ausgebildet und lernten, Daten mit SMART zu erfassen.

Ranger geben mit SMART ihre Beobachtungen in ein Mobilgerät ein. Von dort werden sie an eine Zentrale übertragen und in einer Software visualisiert. Dabei ergeben sich **Muster, mit deren Hilfe die Ranger gezielt potenziell gefährdete Orte ansteuern können**, die potentiell gefährdet sind. Die erhobenen Daten werden in standardisierten Berichten auch den Strafverfolgungsbehörden zur Verfügung gestellt. So soll die Strafverfolgung verbessert werden, um Häufigkeit und Schwere von Wildereivorfällen deutlich zu reduzieren.



Der Südwesten Angolas gehört zu den wichtigsten Lebensräumen für große Fleischfresser innerhalb des KAZA Schutzgebietes. In einer ersten Projektphase hat PANTHERA mit Unterstützung der Loro Parque Fundación die Wildtierbestände dieser Region mit Hilfe von Kamerafallen erfasst. Zusätzlich wurde eine Studie zu den Wanderbewegungen der Löwen in den neu entstandenen Wildtierkorridoren durchgeführt.







# SPURENLESER & EIN KHWE-ELEFANTEN-PROJEKT (NAMIBIA)

## Bessere Lebensbedingungen mit geführten Buschtouren und Chilis

Namibia besteht zu einem großen Teil aus Wüste. Die größte ist die Kalahari, mit einer Fläche von 1,2 Mio. km<sup>2</sup>. Seit Tausenden von Jahren leben hier die Khwe (auch San oder Buschleute genannt). Dabei haben sie Fähigkeiten und Wissen im Umgang mit der Natur erlernt, die ihre Kultur bis in die heutige Zeit geprägt haben.

Im Projekt „Spurenleser“ wurde das **einzigartige Wissen der Khwe auf geführten Buschtouren Touristen zugänglich gemacht, umso das kulturelle Erbe zu erhalten und neue Einkommensquellen für die Khwe zu schaffen**. Basierend auf den Fähigkeiten der Khwe hat Projektpartner TEKOA ein touristisches Format gemeinsam mit den Khwe entwickelt und getestet. Gebeco hat die „Spurenleser“ in ausgewählte Rundreisen aufgenommen, um den Khwe so eine stabile Einkommensquelle zu geben.

Mit dem Khwe-Elefanten-Projekt „Mit Bienen und Chilis für bessere Lebensbedingungen“ knüpft Gebeco an das Spurenleser-Projekt an. Das übergeordnete Ziel des Projekts besteht darin, ein **friedliches Zusammenleben zwischen Menschen und Elefanten innerhalb der Grenzen des Nationalparks Bwabwata zu fördern** und weitere Grundlagen dafür zu schaffen, dass die indigene Bevölkerung und die Tourismusentwicklung Hand in Hand gehen.

- 
- **500 Touristen haben die Khwe im Rahmen einer Rundreise seit 2015 besucht.**
  - **24 Mitglieder der Khwe-Gemeinde haben das PEACE-Training absolviert.**
  - **In Chili-Öl getunkte Stoffe sollen zukünftig Elefanten von den Feldern der Khwe fernhalten.**



# NACHHALTIGE LANDAUSFLÜGE

## Ausflüge sollen zum Schutz und zur Entwicklung der Destinationen beitragen

Nachhaltig ausgerichtete Landgänge bieten nicht nur den Kreuzfahrtgästen **unvergessliche Urlaubserlebnisse**, sie können auch erheblich **zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Schutz der Umwelt und des kulturellen Erbes sowie zur Verbesserung der Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung** in den Reisedestinationen beitragen. Gemeinsam mit AIDA Cruises, der Staatskanzlei Mecklenburg Vorpommern und der Leuphana Universität Lüneburg hat Futouris 2014 Kriterien für nachhaltige Landausflüge entwickelt.

**Ziel** war es, **eine transparente Vergleichsbasis für den Nachhaltigkeitswert der einzelnen Ausflugsangebote zu schaffen** und der Bewertung messbare und wissenschaftliche Kriterien zugrunde zu legen. Zu den vier Hauptkriterien für die Ausflugsbewertung zählen die Transportleistungen (z. B. Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen), die Inhalte bzw. Schwerpunkte des Ausflugs (z.B. Kultur, Natur), das gastronomische Angebot (z. B. Verwendung regionaler und saisonaler Produkte) und das Nachhaltigkeitsengagement der Partneragentur vor Ort (z. B. Einhaltung von Mindeststandards für die Beschäftigten entsprechend der Kernarbeitsnorm der International Labour Organization ILO).

Seit 2015 werden alle Ausflugsangebote von AIDA Cruises, die die standardisierten sozialen, ökologischen und kulturellen Kriterien erfüllen, mit einem Baum-Symbol gekennzeichnet. So sehen Kreuzfahrtgäste bereits bei der Ausflugsbuchung, mit welchen Angeboten sie besonders nachhaltig unterwegs sind.



2019 tragen rund 1.000 Landausflüge weltweit das Baumsymbol. Darunter sind besonders viele aktive Touren wie Fahrrad- und Pedelec-Touren, Kajak-Touren oder Fun-Sportarten.

# DON BOSCO HOTEL SCHOOL „GOING GREEN“ (KAMBODSCHA)

Integration von Nachhaltigkeit in die Ausbildung an der gemeinnützigen Don Bosco Hotelschule in Sihanoukville

## INSIGHTS

### Auszubildende

- 8 Komplettkurse zu nachhaltigem Tourismus
- 300 Auszubildende wurden bereits geschult

### Lehrer und Mitarbeiter

- 16 Nachhaltigkeitsworkshops für Lehrer und Mitarbeiter
- 5 Lehrer erhielten „Train-the-Trainer“ Schulungen und Einzelcoachings zur Anwendung der im Projekt entwickelten Unterrichtsmaterialien
- 18 Mitarbeiter und Lehrer sind aktive Mitglieder des „Green Teams“

**Fachkräfte im Tourismus werden in Kambodscha gesucht, es mangelt jedoch an qualifizierten Ausbildungsmöglichkeiten.** Die gemeinnützige Don Bosco Hotelschule in Sihanoukville bietet benachteiligten Jugendlichen eine zweijährige, staatlich anerkannte Hotelausbildung.



Im gemeinsamen Projekt der TUI / TUI Care Foundation, Don Bosco Mondo und Futouris wurde Nachhaltigkeit erstmals in die Ausbildungscurricula integriert. Auf die Bedürfnisse der jungen Auszubildenden zugeschnittene Lehrmaterialien wurden entwickelt und erprobt. Über Futouris stehen diese Materialien zum internationalen Transfer an andere Hotelschulen zur Verfügung.

Als begleitendes Handbuch erhielten die Auszubildenden die „Going Green Guidelines“ <https://www.futouris.org/projekte/hotelschule-sihanoukville-kambodscha/>



# TOURISM ACADEMY IM NFA GIRLS CENTER WINDHOEK (NAMIBIA)

## Neue Perspektiven für junge Frauen im Tourismussektor

Die Arbeitslosenrate in Namibia beträgt 34 % (Namibia Statistics Agency, 2016). Da träumen die jungen Frauen am „Girls Center“ des namibischen Fußballverbandes NFA in Windhoek von einer Karriere als Fußballerin. Beim Fußball trainieren sie nicht nur Ausdauer, Taktik und Schusstechnik, sondern auch Teamwork und Selbstbewusstsein. Die Mädchen wissen aber, dass nur die wenigsten mit Fußballspielen Geld verdienen können. Daher wurde ihnen in einem Gemeinschaftsprojekt der TUI Care Foundation mit Futouris und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Chance eröffnet, sich **neben dem Sport eine berufliche Perspektive im Tourismus aufzubauen.**

In einem dreimonatigen Vorbereitungskurs „Einführung in das Hotelmanagement“ konnten sich die Interessentinnen im neuen Berufsfeld orientieren. Insgesamt 20 junge Frauen erhielten im Anschluss Stipendien für eine Ausbildung zur Restaurantmanagerin an der Silver Spoon Academy in Windhoek. Exkursionen im Land und Trainings zu Nachhaltigkeit im Tourismus ergänzten die Ausbildung.

**Mit ihrem staatlich anerkannten Abschluss konnten alle Stipendiatinnen des ersten Ausbildungsjahres bereits erfolgreich ihre berufliche Karriere im Tourismus starten.**



**49 JUNGE FRAUEN HABEN AN ZWEI JEWEILS 3-MONATIGEN VORKURSEN „EINFÜHRUNG IN DAS HOTELMANAGEMENT“ TEILGENOMMEN.**

**20 JUNGE FRAUEN HABEN MIT STIPENDIEN DER TUI CARE FOUNDATION EINE ANERKANNTE TOURISMUSAUSBILDUNG ABSOLVIERT.**



# TOTAL QUALITY (TUNESIEN)

## AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR HOTELFACHKRÄFTE IN TUNESIEN

### Interessante Zahlen

- 38 Schüler sind Teil der Pilotphase.
- 10 Hotels nehmen als Ausbildungsbetriebe teil.
- 12 erfolgreiche Absolventen der "Ausbildung der Ausbilder".
- 14 geschulte Lehrer werden das neue Modul „Nachhaltigkeit“ unterrichten.

Der Tourismus ist für die tunesische Wirtschaft von großer Bedeutung. Mit Beginn des arabischen Frühlings 2011 und der politischen Instabilität des Landes ist die Nachfrage für Reisen nach Tunesien zurückgegangen. Dies schwächt die positiven wirtschaftlichen Effekte des Tourismus und wirkt sich u. a. auf die Qualität der Serviceleistungen in der Hotellerie aus.



Im Rahmen eines umfassenden Förderprogramms setzt sich **Thomas Cook** gemeinsam mit **Futouris e.V.** mit zwei Projekten für langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten, Steigerung der Servicequalität unter Nachhaltigkeitsaspekten sowie eine praxisorientiertere Ausbildung in der Region ein.



## 1) Entwicklungspartnerschaft „Praxisorientiertere Ausbildung für Hotelfachkräfte“ mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ):

Bei diesem develoPPP.de-Projekt geht es um die Verbesserung der Ausbildung von Hotelfachkräften durch stärkeren Praxisbezug in Hotelfachschulen und Hotels.

### Kernelemente der praxisorientierteren Ausbildung:

- Schulung und Qualifikation von Lehrern an den teilnehmenden tunesischen Hotelfachschulen zum „Nachhaltigkeitsmodul“
- Qualifikation von betrieblichen Ausbildern und Zertifizierung von Ausbildungsbetrieben in Zusammenarbeit mit der Außenhandelskammer
- Koordinierter Austausch der Hotelfachschulen, Hotelvereinigung Tunesien, Ausbildern in den Betrieben und an der Hotelfachschule

## 2) Förderprojekt „Training für Hotelfachkräfte in Tunesien“:

Das Projekt beinhaltet die Entwicklung von speziellen Trainings als Weiterbildungsprogramm von Hotelmitarbeitern.

**Ziel ist die Beschäftigungsförderung** sowie die Steigerung der Servicequalität und Nachhaltigkeit durch (Re-)Qualifizierung von Hotelfachkräften. Das neue Training ist in drei Schulungsmodulen aufgebaut:

**Modul 1:** Schulung der Hotelmitarbeiter in Servicequalität und Nachhaltigkeit – mit Fokus auf dem Zusammenspiel nachhaltiger Arbeits- und Verhaltensweisen, Kommunikation im Team, Mitarbeiterzufriedenheit und –motivation als Schlüssel für Qualität.



### INSIGHTS

ÜBER 80 % DER IN DEN SCHULUNGEN DURCH DIE PILOTHOTELS ENTWICKELTEN MASSNAHMEN ZUR STEIGERUNG VON QUALITÄT UND NACHHALTIGKEIT WURDEN ERFOLGREICH UMGESETZT.

**Modul 2:** Teamleiter und Manager der mittleren Führungsebene werden im Zusammenspiel von Nachhaltigkeit und Leadership geschult, z. B. Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsaufgabe, Teamkommunikation, Diskussionskultur.

**Modul 3:** Ziel ist die Nominierung und Befähigung des „Sustainability Change Agents“, verantwortlich für die langfristige Verankerung von nachhaltigem Handeln on-the-job innerhalb des gesamten Hotelteams. Gemeinsam mit dem Top-Management und Managern der mittleren Führungsebene werden die wichtigsten Aspekte rund um Führungskultur und Innovationsmanagement geschult.



# BRANCHENPROJEKT MÜLLFREIE DESTINATIONEN

Futouris kooperiert mit der Regierung  
der Balearen für plastikfreie Inseln



Auf Basis der EU-Plastikstrategie hat sich die Regierung der Balearen mit dem Gesetz „Ley de residuos y suelos contaminados“ für 2020 zum **Ziel** gesetzt, die **Abfallmenge gegenüber 2010 um 10 % und bis 2030 um 20 % zu reduzieren. Gleichzeitig soll die Infrastruktur für Entsorgung und Recycling auf den Inseln verbessert werden.** Da die Balearen eine hohe Relevanz für deutsche Reisende haben, möchten die Futouris-Mitglieder und die Regierung der Balearen ab 2019 kooperieren und verfolgen das gemeinsame Ziel, Mallorca zu einer Modellregion für eine umfassende Reduktion von Plastikabfällen zu machen.

In Kooperationsgesprächen mit Vertretern des Tourismus- und Umweltministeriums wurden 2018 die Grundsteine für das Projekt gelegt. 2019 wird der Status Quo in Partnerhotels der Futouris-Mitglieder erfasst. Im nächsten Schritt sollen Hotels und Kreuzfahrtunternehmen mit Kommunen, der Abfallwirtschaft und Gewerbetreibenden in den Häfen und in der Umgebung der Hotels vernetzt werden. Ziel ist, gemeinsame Lösungen für die Vermeidung von Plastikabfällen sowie der Verbesserung von Entsorgung und Recycling auf den Weg zu bringen..

So sollen **innovative Modellbeispiele** geschaffen werden, **die das Aufkommen von Plastikmüll in der Tourismusbranche sichtbar verringern.**

# FUTOURIS TOOLS

Hier finden Sie in Futouris-Projekten entwickelte Werkzeuge für eine nachhaltige Entwicklung der Tourismusbranche:

## SUSTAINABLE FOOD MANUAL

Anschauliches Praxishandbuch mit Infos und Tipps zum nachhaltigen Einkauf, der Verarbeitung von Speisen, der richtigen Lagerung, ansprechender Kommunikation zum Gast und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung sowie nützlicher Checklisten.



## LERNPLATTFORM REISEBÜROÖKOLOGIE

Gemeinsam mit QTA und Travelife hat Futouris eine Lernplattform zum Umweltmanagement im Reisebüro entwickelt. Das Grundlagentraining enthält die Module Energie, Einkauf nicht-touristischer Leistungen, Wassernutzung, Papierverbrauch, Abfall, Mobilität und Wissenserweiterung



## HANDBUCH ZUR GÄSTEKOMMUNIKATION NACHHALTIGER SPEISEN UND GETRÄNKE

Wie gelingt erfolgreiche Gästekommunikation von nachhaltigen Speisen und Getränken? Gemeinsam mit der MODUL University Vienna wurden 14 kreative Kommunikationsinstrumente entworfen, um lokale Produkte zu kommunizieren und den Gast für das Vermeiden von Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren.



## GREEN COUNTER

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts Green Travel Transformation wurde gemeinsam mit dem Deutschen Reiseverband (DRV) und der Leuphana Universität Lüneburg eine Online-Schulung für Mitarbeiter im Reisevertrieb zum Verkauf nachhaltiger Reiseprodukte entwickelt.



## WATER MANAGEMENT MANUAL

Wie Hotels ihr Wassermanagement optimieren können, zeigt das Water Management Manual, das Futouris gemeinsam mit Thomas Cook im Patenprojekt „Wertvolles Wasser“ entwickelt hat.



## KAZA KARTE

Auf der KAZA Karte können sich Produktmanager von Reiseveranstaltern sowie Individualreisende einen Überblick über die Sustainable Lodges in der Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area (KAZA) verschaffen.



Alle Tools stehen für Sie zum Download bereit unter <https://www.futouris.org/online-tools/>



# WERDEN SIE MITGLIED!

Kontaktieren Sie uns unter:

[info@futouris.org](mailto:info@futouris.org)  
[www.futouris.org](http://www.futouris.org)



## Weitere Informationen

zu Futouris e. V. und unseren Projekten finden Sie unter  
[www.futouris.org](http://www.futouris.org) und [www.facebook.de/futouris](https://www.facebook.de/futouris)

Ökologisch und ressourcenschonend, mit 100% Ökostrom, gedruckt  
auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier Circleoffset Premium White, 300 g/m<sup>2</sup> (Umschlag)  
und 120 g/m<sup>2</sup> (Inhalt), Umweltdruckhaus Greenprinting | Greenmarketing, Hannover

Stand: Februar 2019



# Futouris

Tourismus. Gemeinsam. Zukunftsfähig.